

Mitteldeutsche Tages-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 82 Halle (S.), Donnerstag, 6. April 1939 Einzelpreis 10 Pf.

Italienische Warnung an Polen

Beck eilt von einem zum andern

Unterzeichnung eines polnisch-englischen Abkommens wird für heute erwartet

Oberk Beck letzte seine Besprechungen mit dem englischen Ministerpräsidenten und dem Außenminister am Mittwochnachmittag im Unterhaus fort. Die Unterredung dauerte 1 Stunde 35 Minuten. Anschließend lehrte Außenminister Beck in sein Hotel zurück, wo er eine Ansprache mit dem amerikanischen Botschafter und dem ungarischen Gesandten hatte. Für Freitag ist eine Ansprache mit dem französischen Botschafter Corbin anberaumt. Im Laufe des Freitags wird sich Beck dann nach Warschau zurückbegeben.

Nach englischer Darstellung ist nach den bisherigen Besprechungen eine angeblich „vollständige Einigung über alle Fragen der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Polen und England erzielt worden“. Einzelheiten über die polnisch-englischen Vereinbarungen werde Chamberlain am Donnerstag im Unterhaus bekanntgeben. Die polnisch-englischen Vereinbarungen schließen unter anderem auch eine grundsätzliche Einigung über das Problem der Auswanderung der Juden aus Polen ein, für die England größere Aufnahmefähigkeiten zur Verfügung stellen will.

Auch die polnische Zeitung „Gazeta“ meldet

aus London, es sei damit zu rechnen, daß am Donnerstag ein englisch-polnisches Abkommen unterzeichnet wird. Minister Beck habe sich telefonisch mit Warschau verständigt. Bedingung verbleibe in diesem Zusammenhang eine kurze Bemerkung des „Kurier Polska“, daß die Frage der Sowjetunion der schwierigste Punkt der Verhandlungen sei. Der „Kurier Warszawski“ seinerseits weist darauf hin, daß die Aufschaltung Polens sich in der ungarisch-polnischen Frage und in der Behandlung des Danziger Problems durcheinander habe. „Gazeta Polska“ schreibt, man könne schon jetzt behaupten, daß der Boden für eine „alte Zusammenarbeit“ zwischen England und Polen, deren Ziel die Aufrechterhaltung des Friedens“ ist, gut vorbereitet worden sei.

In der italienischen Presse werden die veranzweifelten Anstrengungen Englands, ganz Europa in eine anti-totalitäre Front einzuplenken, kritisch beurteilt. Dabei werden die Gefahren unterstrichen, denen sich die Staaten aussetzen, die sich in das englisch-französische Netz verstricken ließen.

Englands Plan einer europäischen Koalition gegen die totalitären Mächte verleihe, wie „Tribuna“ betont, deren Ehre ebenso wie die der kleinen Staaten, die letztlich zum Kalat Englands und Frankreichs würden. Unter Verlust ihrer diplomatischen und politischen Unabhängigkeit

würden die sogenannten protegierten Staaten zu englisch-französischen Vassallenstaaten hinabstufen. Daß ein solches Vorgehen aber in Frage sei beweise die unmissverständliche Sprache der deutschen Presse. „Das Reich“ wird, wie das angesehenste römische Blatt unterstreicht, „kein 24 Stunden später, sobald diese zu Deutschlands Schaden Wirksamkeit zu werden droht.“

Was jene kleinen Staaten anbelangt, so müßten sie sich darüber klar sein, daß sie mit der Annahme der Aufforderung zu einer feindseligen Haltung gegenüber der ersten europäischen Kontinentalmacht in einen Krieg verwickelt würden, dessen Folgen sie bestenfalls tragen müßten. Die ganze Koalition sei in Wirklichkeit nichts anderes als ein aufsehender Vorkrieg und im ausschließlichen Dienst der Aufrechterhaltung der englisch-französischen Hegemonie. Weiterhin wird von der italienischen Presse erneut hervorgehoben, daß die deutsche Warnung nicht nur England und Frankreich, sondern auch den Ländern, die in das Spiel einbezogen werden sollen, gelte. Die Mächte lassen keinen Zweifel darüber, daß die Einreise Deutschlands in Italien als eine Einreise in die Falle angesehen werden würde, daß aber, wie „Avanti“ ebenfalls ausdrücklich betont, „die Mächte sich auf keinen Fall einreisen lassen werde“.

Admiralitätslord — etwas komisch

Panitmache von Amts wegen

A. K. Die englische Presse hat wochenlang auf dem Schlagwort von dem „deutschen Drang nach dem Osten“ herumgeritten. Sie hat losgelassen schon den Tag fortan, da die deutschen Truppen am Ural stünden und die deutschen Kampfpanzer in Baku ruffisches Delantzen, um ihren Vormarsch über den Himalaya nach Indien fortzusetzen. Rumpelrade scheint aber jedoch die Einflucht gekommen zu sein, daß sie hiermit im Werte keinen Eindruck mehr machen kann. Solche Märchen und das färlische von deutschen Truppenzusammenschüngen an der polnischen Grenze haben nun einmal die leidige Schichtenleite, sich nach verhältnismäßig kurzer Frist als das herauszufallen, was sie sind. Darum taugt jetzt in den Londoner Vätern mehr und mehr die Lesart auf, Deutschland wolle gar nicht für immer nach Osten; es wolle sich dort nur hochadelig machen und gegen militärische Verletzungen sichern, um dann fecht zu machen und über den Westen her zu fallen.

Auf diese Plattform scheint sich nun auch der britische Marineminister Lord Stanhope begeben zu haben. Bei einer Vilmvorführung auf dem Flugzeugmittelschiff „Arc Royal“ hat er den geladenen Gästen eine bemerkenswerte Erklärung über die leer geliebten Stühle gegeben, dahin, daß dies die Nähe der Flugabwehrmännlichkeit des Schiffes seien. Um für irgend etwas, was sich ereignen könnte, bereit zu sein, habe sich die Mannschaft auf Grund eines kurz zuvor ergangenen Befehls an ihre Gefährte begeben.

Man kann sich die Gefühle der Eingeladenen vorstellen, die nun der Meinung sein müßten, sich an Bord eines Schiffes zu befinden, das kein Augenblick mit Bomben (mit deutschen natürlich) besetzt werden könne. Der Marineminister hatte das Glanzstück, das sich vor etlichen Monaten der amerikanische Rundfunk leistete — der Ueberfall der Marschwöhner auf das friedliche New York — insulagen ins Englische übertragen. Für den Minister der verblühten Seemacht der Welt doch vielleicht ein nicht ganz standesgemäßes Beginnen. Hierüber schien man auch in der britischen Admiralität Besenken zu bekommen, denn bald danach wurde die Rede Stanhopes für die Presse zurückgezogen. Immerhin hat er nun die staunende Öffentlichkeit durch eine Aussage des „Daily Express“ Kenntnis von ihr erhalten.

Der biedere britische Bürgermann hat nun wieder einmal den Eindruck erhalten: So groß ist also die „deutsche Gefahr“ bereits geworden, daß ein britisches Schiff selbst im Heimathafen seinen Augenblick vor einem überfallenden deutschen Ueberfall sicher ist. Wenn man das der erschrockenen Öffentlichkeit sogar noch als ein lozulagen wider Willen preisgegebenes militärisches Geheimnis fundigt, so wird die Wirkung dadurch nur noch gesteigert. War das nicht eine raffiniert ausgelegte Regie?

Die von dem Erlen Lord der Admiralität, Lord Stanhope, mit seiner Rede verurteilte weltpolitische Seniation wurde in London mit allen verfügbaren Mitteln, soweit wie möglich, zu verhindern versucht. Lord Stanhope stellte dem Premierminister sein Amt zur Verfügung;

Tifo besuchte Ribbentrop in Berlin

Am Mittwochnachmittag traf der slowakische Ministerpräsident Tifco in Begleitung des slowakischen Ministers des Auswärtigen, Durcansky, des slowakischen Botschafters in Berlin, Cernat, und des Chefs des slowakischen Pressebüros, Carnogurits, im Salonwagen mit dem fahrplanmäßigen Zug zu einem eintägigen Aufenthalt in der Reichshauptstadt ein.

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, empfing am Mittwochnachmittag im Beisein des slowakischen Ministers des Auswärtigen, Durcansky, und des neuernannten Botschafters Cernat den slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tifco. Während der Unterredung wurden die anstehenden Bänder interstellierenden Fragen behandelt.

Tschechisches Volk im Verband des Reiches

Feierlicher Staatsakt auf der Prager Burg

Der Oberbefehlshaber des Heeres führte den Reichsprotector in Prag ein

Der Reichsprotector für Böhmen und Mähren, Freiherr von Neurath, traf am Mittwochnachmittag in Prag ein. Er wurde vom Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Wlaschowitz, der kurz zuvor mit dem Hingegen in Prag eingetroffen war und Staatspräsident Dr. Saha einen Besuch abgestattet hatte, und Generalleutnant begrüßt. Vor dem Bahnhof hatte eine nach Tausenden zählende Menge sich eingefunden, die den Reichsprotector herzlich willkommen hieß.

Geführt vom Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 3, General der Infanterie Wlaschowitz, betrat der Reichsprotector den Empfangsraum des Bahnhofs, wo ihn der Oberbürgermeister der Stadt Prag, Dr. Klapka, in tschechischer, und Professor Dr. Fikner in deutscher Sprache willkommen hießen. Der Oberbürgermeister gab im Namen der Stadtverwaltung die Versicherung ab, bei der Erziehung des Volkes, das sich der Reichsprotector gestellt habe, mit allen Kräften beifällig zu sein, und hat, der Stadt Prag Hilfe und Unterstützung angeboten zu lassen.

Professor Fikner erklärte u. a.: Mit Ihrer Ankunft, Herr Reichsprotector, erhalten diese Länder und vor allem Prag,

das einst römische Kaiser beherrschte, einen sichtbaren Verkörperer der Reichsmacht und des Reichsbewußtseins. Gerade deshalb jubeln Ihnen heute zum freudigen Willkommen die Herzen der Prager Deutschen voll Dankbarkeit entgegen, geht doch damit ihre so lange und innig gehegte Sehnsucht nach der Heimkehr ins Reich in Erfüllung. Sie werden in dieser Stadt ein volles deutsches Leben kennenlernen, aufreichte

deutsche Menschen, die in schweren Zeiten ihre Deutschum hochgehalten und verteidigt haben. Dieses Deutschum verpricht Ihnen, daß es sich nach dem Willen des Führers dem Verteidigungs- und Veröhnungswert, dessen gerade diese Länder so sehr bedürfen, mit allen Kräften widmen und damit vor aller Welt betunden will, daß an der Wollan nicht nur Völkern, sondern auch (Fortsetzung auf Seite 2.)

Der Reichsprotector empfing Dr. Saha



Staatspräsident Dr. Saha während seines Besuches bei dem Reichsprotector Freiherrn von Neurath auf der Prager Burg aus Anlaß der Amtseinführung des Reichsprotectors.

Berlin-Besuch Calencus

In Rom verlautet aus Varese, daß Außenminister Calencus sich in der zweiten Hälfte des Monats nach Berlin, Rom, Paris und London begeben soll. Französische diplomatische Kreise bestreiten eine Reise Calencus nach Paris und London, um — wie sie behaupten — Verhandlungen über die Möglichkeit der Gewöhnung eines militärischen Schutzes für Nymantien pflegen zu können. Sie betonen allerdings dabei, sich zu erinnern, daß Calencus nach der römischen Meldung auch nach Berlin kommen dürfte.

Chamberlain hat jedoch die Demission abgelehnt.

Der Abgeordnete Greenwood fragte am Mittwochabend im Unterhaus den Premierminister, ob er bereit sei, die Besetzung der Stühle...

„Es ist denkbar“, sagte Greenwood, „daß eine so unvorsichtige Bemerkung wie diese die Freundschaft zwischen uns...“

Die heutigen Londoner Morgenblätter haben sich nicht über den Stühlerfall beunruhigt, sondern über die Erklärung Chamberlains...

„Es ist denkbar“, sagte Greenwood, „daß eine so unvorsichtige Bemerkung wie diese die Freundschaft zwischen uns...“

Deutsch-italienische Militärbefehrer

In Innsbruck fand eine Zusammenkunft zwischen Generaloberst Reiter und dem italienischen Militärattaché...

Die Mitteilung über die Zusammenkunft des Oberbefehlshabers der Wehrmacht Generaloberst Reiter mit dem italienischen Generalmajor General...

Maja mit Söhnen, Töchtern und Enkeln nach Mexiko

Die Söhne, Töchter und Enkel des roten Generals Maja haben sich von Kairo, wo sie sich schon längere Zeit aufhielten...

Dauerwädsche abwaschbar billig

Biedler

Jugenddienstpflicht in der Hitler-Jugend

Für alle 10-18jährigen eingeführt / Stamm-NS als Auslese und Gliederung der NSDAP

Der Führer hat verfügt, daß nach der Erfüllung der Wehrdienstpflicht und der Erfüllung der Dienstpflicht in der Hitler-Jugend zum Ehrenamt in der...

Die Jungen und Mädel der Hitler-Jugend unterliegen einer öffentlichen, reichlichen Erziehungsgemeinschaft nach Maßgabe der Bestimmungen...

Alle Jugendlichen sind bis zum 15. März des Jahres, in dem sie das zehnte Lebensjahr vollenden, bei dem zuständigen Führer zur Aufnahme in die Hitler-Jugend anzuweisen...

Für die Jugendlichen der Jahrgänge 1921 bis 1929, die bisher der Hitler-Jugend nicht beigetreten, bestimmt der Führer...

Innershalb der Hitler-Jugend wird die Stamm-NS-Jugend begründet. Der seit dem 20. April 1938 der Hitler-Jugend angehört, ist Angehöriger der Stamm-NS...

Die Dauer der Dienstpflicht gilt für Jugendliche vom 10. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr...

Jugendliche deutscher Staatsangehörigkeit, bei denen beide Elternteile oder der Vater nach ihrem Volkstumserkenntnis zur...

dänischen oder polnischen Volkstamme gehören, sind auf Antrag derjenigen, denen die Sorge für ihre Person zuteil ist...

Die Verordnung stellt — im ganzen gesehen — die ausschließliche Zuständigkeit der Jugendführer des Deutschen Reichs für alle Aufgaben der körperlichen, geistigen...

Der Staatsakt auf der Prager Burg

(Fortsetzung von Seite 1)

„Auf der Prager Burg, auf der Reichspräsident v. Neudach durch die höchsten Beamten der Reichsregierung geleitet, wurde am 6. April 1939 der Staatsakt auf der Prager Burg abgehalten.“

„Aufstehend begab sich der Reichspräsident in Begleitung des Oberbefehlshabers der Wehrmacht III General der Infanterie Blaschewitz...“

„Kaum hatte der Reichspräsident mit seiner engeren Begleitung die Ehrentribüne betreten, nahm die Spitze der Parade, und zwar die Generale mit ihren Stäben...“

und stifteten Erziehung der gesamten Jugend des Reichsgebietes außerhalb von Elternhaus und Schule etc. Auf den Geschäftsbereich des Jugendführers des Deutschen Reichs gehen, um dies sicher zu stellen...

Die größte Freude bereiten Sie mit einer Geschenkpackung

ATIKAH 5/1

wieder auf die Burg, wo er die Mitglieder der tschechischen Regierung empfing.

Am Abend gab der Reichspräsident auf der Prager Burg eine Abendtafel, an der hervorragende Persönlichkeiten der Partei...

„Als Krönung des Festes und der Feierlichkeiten der Prager Burg, die hier besonders reichhaltig durchgeführt wurde, wurde diese Stunde zum Erlebnis.“

„Von tschechischer Seite kamen jetzt auch noch als Ehrenmitglieder des Festes, der Prager Burg und Minister Heßlein in Vertretung der Prager Regierung.“

Der Ring des Giovanni Gabrieli

Eine Erzählung von Otto Anthes

Erst, das festlich erbotene Herzogentrat Heinrich Schütz, der heilige Musikstudent, aus dem Maribusdorf in Venedig, in dem toben die Totenfeier für seinen Lehrer Giovanni Gabrieli, den Organisten von San Marco und weltberühmten Meister der Musik...

So durchwog von Empfindungen löst der Aufbruch zum Maribusdorf langsam über dem Maribusdorf. Und kein kurzes, doch tiefes Leben breitet sich vor seiner Erinnerung: wie er als Sohn des Vaters am goldenen Ziel in Weisensfeld an der Saale aufgewachsen war...

Weisensfeld seiner Kunst zu empfangen. Schmerz war ihm anfangs gefolgt, sich gegen die Annahme der Bewehrungen des Bewehrten Mühsüßler zu behaupten; aber der Meister hatte bald die überlegende Begabung des jungen Deutschen erkannt...

Er hatte sich der Gasse zugewandt, die hinter dem Maribusdorf am Platz des Hofes führt und darin auch das helle schmalbrüstige Haus stand, in dem sein Meister gebaut, gelebt und gestorben hatte. Ihm war, als müsse er angetastet wieder für ihn gewöhnen, ein hohes Gebäude ablegen zu dem Meister, der ihn geführt, an der Kunst, die er ihm gelehrt, zu stellen, dem Land, das ihn durch Lehrer und Kunst aus dem Verborgenen...

dem das ein Weisensfeld an der Saale geendet wurde.

„Gäh nur noch mit deinem hochgelobten Pödel!“ sagte der alte.

„Der andere haben zu mir gesprochen. Aber der erste beherrschte auf seiner Holzstange.“

„Gäh nur“ rief er. „Ganz wie du, ohne Aesche der Mitternachtswörter war mir lieb.“

„Und ehe der ich getroffene Schütz sich wieder lassen konnte, waren die beiden im Trübel der Merceria untergetaucht.“

„Er stand, unfähig im Augenblick, sich Neugierigkeit zu geben vor dem, was in ihm vorging. Und in wunderlicher Verwirrung sah er sich um, um sich zu orientieren.“

„Ich weiß, daß mein Herr Felix Geist nicht ohne ein solches Ziel gekommen ist und auferstehen mit Haupt — und eine Melodie fand sich dazu. Deren erste Zeile er irgendwo einmal, vielleicht bei einer Kirchweih, hatte singen hören. Und die Stimmen erhoben sich, fügten sich ineinander.“

ander und schlangen in einem kunstvollen Weigen.

„Da, mitten im Träumen und Sinnen erschraf Heinrich Schütz bis ins Innerste. Gedankensetzen hatten die Finger seiner rechten Hand mit dem Weiserring an der Fingerringel, ihn gelockert und wieder schlagend — und nun entglitt er ihm plötzlich, fiel in den Kanal und versank vor seinen Augen. Für einen Augenblick handelte ihm der Versatzfall still. Denn das durchsichtige Wasser des Kanals schloß sich um ihn wie ein Mantel und schützte vor dem Blick der Menge.“

„Er verfiel der Erinnerung“ hörte der Alte. Die Mutter aber weinte nur.

„Und der alte Landrat war da und empfing ihn mit hohen Ehren.“

„Und wieder liegen in ihm auf und Weisensfeld, geant vorer nur, doch ihm empfunden, leuchtend im Blick, doch schliefen und dennoch untrouben Tages.“

„Da wachte er, daß er finstlich ein deutscher Meister sein würde.“

„Und ging und packte sein Bündel, sagte seinem wahren und wahren, wanderte, fürstlich, über die Alpen — heim!“

Halle und Heimat

Abschiedsabend bei Frau Eckert-Möbius

Rot-Kreuz-Frauen unter neuer Führung

Ein bewegtes Jahr liegt hinter dem weiblichen Bereitschaftsdienst von Halle

In der Leitung der weiblichen Rot-Kreuz-Bereitschaften von Halle ist nach einem Jahr ein Wechsel eingetreten. Frau Eckert-Möbius, die seit dem Beginn der Neuorganisation des Deutschen Roten Kreuzes deren Pforten inne hatte, hat ihn niedergelegt, um sich anderen Aufgaben im Dienst der Volksgesundheitspflege zuzuwenden. Ihre Nachfolgerin wird Frau Desbheim, die den vielen hällischen Helferinnen und Schwesternhelferinnen schon lange vertraut ist; führte sie doch längere Zeit die Kreisgruppe Halle-Stadt des weiblichen Bereitschaftsdienstes.

Am Ausgang der Moritzburg nahm eine große Schar von Helferinnen und Schwesternhelferinnen, Vertreter der Wehrmacht, Mitarbeiter aus der Führungsabteilung, die frühere Vorsitzende des Frauenvereins Frau Eckert und andere Abschied von der wertvollen Sozialistin und Arbeitskameradin. In ihrem Sprecher machte sich D.N.A.-Feldführer Dr. Weins. Er überbrachte den Dank des Kreisführers, Oberleitender Prof. Dr. Dr. Weidemann, als einen letzten Hebel über den wichtigste erweiterten Wirkungsbereich und Pflichtbereich des Deutschen Roten Kreuzes seit der engen Angliederung an die Wehrmacht.

Mitten in diesen Umbau hinein habe man Frau Eckert-Möbius geholt. Lieberworte er die Zeit ihrer Zusammenarbeit, so ließe er voll Verständnis über den wichtigsten Dienst der guten Sache. An ihrem Beispiel werde der ganze Idealismus klar, von dem überhaupt die Rot-Kreuz-Arbeit ja erst getragen und vollbracht werde, bekannte Dr. Weins, und führte zum Beweis die Zeit der Zehnwertigkeit an, in der der weibliche Bereitschaftsdienst seine Vertreterin einen Berg von Dienstbefehlen haben

bewältigen müssen: Betreuung von Flüchtlingssäuglingen, Bahnhofsamadient, Neuordnung der ausgedehnten Starothel, um nur einen Ausschnitt zu nennen, — und alles in kürzester Frist, möglichst in derselben Nacht noch. Er freute sich, schloß er dann, daß Frau Eckert-Möbius dem Roten Kreuz als Beraterin und Helferin doch erhalten bleibe, auch wenn sie sich ihrer neuen Aufgabe, dem Ausbau des Kinderkrankenhaus in der Ludwigstraße, zuwende.

Die D.N.A.-Oberwachsführerinnen Stecker und Bühl traten nun in ihren graublauen Uniformen vor die Scheidende und brachten Abschiedsgruß und Dank dar. Dann sprach Frau Eckert-Möbius von ihrem arbeitsreichen Jahr für das Rote Kreuz und von der befriedigenden Zusammenarbeit mit der Kreisführung, an der Spitze Dr. Weins, mit dem sie auch früher als Vorsitzende des Frauenvereins schon durch dasselbe Ziel verbunden gewesen sei. Und aus der Arbeitsgemeinschaft mit Oberwachsführerin Stecker, die zu einer verlässlichen Freundschaft geworden sei, habe sie die Erkenntnis gewonnen, daß die Rot-Kreuz-Tätigkeit noch fleißiger, noch neugieriger werden könne, wenn sie überall auf solchen Vertrauensverhältnissen aufbaue. Mit der erfreulichen Bilanz aus dem vergangenen Jahr, daß die Bereitschaft imlande sei, großen Entschuldigungen dankbar, legte sie die liebe, große, wichtige Arbeit in die Hände von Frau Desbheim.

Eine gemeinsame Kaffeetafel, ein Helferinnen-Zwegespräch in Berlin und Rundgänge vereinten die Teilnehmerinnen an der Abschiedsfeier. Frau Vils Dofa hatte sie zu Beginn mit drei frühlingsglücklichen Siedern beschwingt eingemittelt.



Ein Mantel, der nicht nur gut aussieht, sondern sich auch gut trägt. 49.- 59.- 69.-



Betrügerische Zeitschriftenwerber

Sie gaben sich als Studenten aus

Nun müssen sie beide für einige Monate ins Gefängnis

Die Reisetätigkeit ist nicht für nicht charakterliche Leute. Entsprechend dieser alten Erfahrung hatte auch die Reichsstaatsanwaltschaft im Januar vorigen Jahres dem damals 24-jährigen Werner Brandt aus Marienburg in Westpreußen die Genehmigung zu weiterer Tätigkeit als Zeitschriftenwerber entzogen, als ihr seine Vorstrafen bekannt wurden. Nutzt sich nun in der Heimat anderer, ernüchterter Arbeit, die ihm sicherlich geboten wurde, zu widmen, verließ er das elterliche Haus. Das Immerherrliche in der Welt war ihm anziehend zur Gewohnheit geworden. So reiste er wieder und verlor, seine Tätigkeit weiter fortzuführen, bis ihm der Verlag ausdrücklich mitteilte, er nehme aus seiner Hand keine Bestellungen mehr an.

Zu jener Zeit lernte er in München den um fünf Jahre älteren J. A. kennen, der auch Zeitschriftenwerber war. Er war zwar keine nicht in gewandt und weniger erfolgreich als J. A., war aber dafür noch unbefreit und befand sich noch im Besitze der Genehmigung zur Reisetätigkeit. Beide beschloßen, sich mit ihren Vorkäufen zu ergötzen. Sie reisten gemeinsam zu, um die Provisionen der ordnungsgemäß aufgenommenen Bestellungen knapp für einen reichten, so mußte eben der Schwindel helfen. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß der gewandte J. A. den Gedanken ermittelte, daß die Hilfsbereitschaft authetischer Leute für ihren eigennütigen Zweck auszunutzen. Sie gaben sich als Berufstudenten aus, die aus den Provisionen für die Zeitschriften-Bestellung das Studium in dem neuen Semester bestreiten wollten. Natürlich waren sie niemals Studenten gewesen, noch hätten sie es ihrer Vorbildung nach werden können.

So reisten sie von Halle und Umgegend aus den ganzen Harz ab bis hinauf zur Altmark und ins Hannoverische, überall teils gemeinschaftlich, teils einzeln gerade die aufsuchend, von denen sie erwarteten, sie würden gern bereit sein, „Arbeitsamen, jungen Leuten“ zum Aufstieg zu verhelfen. Das waren meist pensionierte Lehrer und Wehrreinen, Beamte, Pastoren, Offiziere usw. Denen erzählten sie, daß sie die Hälfte des Jahresbetrags der betreffenden Zeitschrift bei sofortiger Zahlung für das Studium behalten dürften. Bei vielen erweckten sie überhaupt den Eindruck, als sammelten sie für das Studentenhilfswerk. Ja, eine alte Dame hatte sogar etwas von einem „Reichsbund behüteter Studenten“, den es natürlich nicht gibt, herausgehört. Damit sie auch etwa aufstrebendes Mädchen reichlich bekämpfen konnten, hatten sie dem Namen auf dem Ausweis ein „Studenten“ vorgelegt. So hatten sie fast immer Erfolg und erzielten eine Bestellung und eine namhafte Anzahlung meist von 6 RM, und darüber, doch den Bestellschein gaben sie nie an den Verlag weiter. Ihnen genügte ihre „Provision“.

Die Strafkammer Halle verurteilte Brandt, der sich schon im Rückfall befand, wegen fortgesetzten Betruges, zum Teil in Zehntel mit schwerer Lebensbedrohung

und einer weiteren Urkundenfälschung, zu zwei Jahren Zuchthaus und 400 RM Geldstrafe, den A. wegen der gleichen Straftaten zu sieben Monaten Gefängnis. Beiden wurden sechs Monate Unterhäftlingshaft angedroht.

Wer kennt die tote?

Am Dienstag wurde gegen 14.35 Uhr, wie wir bereits berichteten, Ede Hinderburgstraße und Niederplatz eine ältere, bisher noch unbefangene Frau von einem Kraftwagen angefahren und tödlich verletzt. Die Verletzte ist 1,41 Meter groß, schwächlich, hat dünnes schwarzes Haar, Subitopf, Glasauge links, rechtes Auge sehr getrübt. Bekleidung: schwarzer Nishut, blaues knielanges Kleid, Kragen des Kleides dunkelblau mit weißen Punkten, schwarze Wolljacke mit hellblauen Futter. Am linken Knie der Jacke rechte Bindende. Schwarzes Unterkleid, weinliches Hemd mit eingestrichelten Buchstaben A. M., brauner Schläper und braune wollene Strümpfe.

In der braunen Handtasche, die die Verletzte bei sich trug, befanden sich eine goldene Brille, eine braune Geldbörse und ein schwarzes Gamsleder. Der Verletzte der Verstorbenen ist jählos, im Unterleib rechts hat sie nur einen Ovarium. An der Handtasche befinden sich außerdem ein Hörrohr, woraus zu schließen ist, daß die Verletzte schwerhörig gewesen ist. Außerdem war sie nach den ärztlichen Feststellungen im Leben behindert. Der Angaben über die Person der Toten machen kann, wird gebeten, sich umgehend bei der Kriminalpolizei Halle, Zimmer 325, zu melden.

Zehnjähriger unterem Auto

In der Volksmannstraße an der Ede Meckelstraße wurde gestern 18.45 Uhr ein zehnjähriger Knabe von einem Auto angefahren. Der Knabe wurde durch den Führer des Kraftwagens in die Chirurgische Klinik gebracht, da er eine Gehirnerschütterung, Bruch des linken Oberarmes und Hautabwürgungen an den Beinen erlitten hatte.

Unfall nach Feierabend

Mittwoch gegen 20 Uhr wurde vor dem Grundriß Meckelstraße 18 eine Frau von einem Kraftwagen angefahren. Die Frau erlitt einen Unterarmbruch und wurde nach der Klinik gebracht.

Zusammenstoß

in der Ludwig-Wahgerer-Straße

Am Mittwoch gegen 11 Uhr trafen in der Ludwig-Wahgerer-Straße Ede Wilhelmstraße in Kraftwagen und ein Kraftfahrer zusammen. Der Kraftfahrer erlitt eine Verletzung der rechten Hand. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

HOLLENKAMP

Das Haus das jeden anzieht

Blas-Sinfonie-Konzert des Blasinstrumentors

Die Blasorchester sind bis vor nicht langer Zeit bei der Aufführung eines Konzertprogramms nur von Märschen abgesehen auf Bearbeitungen angewiesen gewesen.

Eudwig Wittners „Sinfonische Musik“, die darauf erlangt, bedient sich sogar mit einer Fülle des strengsten Satzes, während Boris Blöchers Divertimento an alte Formen anknüpft.

Im zweiten Teil gab es dann einige Bearbeitungen, die sich jedoch sämtlich mit Namen wie Niemann, Lichtnecker, Schneider und Bitt auf einer höheren Ebene bewegen.

Es gebührt Musikmeister Weisenborn, der sich als gewandter, feinsinniger Dirigent erwies, daß sich für die neuen Vorträge ein besonderer Reiz ergibt.

Konzert auf dem Catherplatz

Das Musikfests der I. Musikregiment 83 spielt am Donnerstag in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr unter Leitung von Musikmeister Weisenborn auf dem Catherplatz.

Loelix Schwichcreme ist wirklich gut! DUAHATL-ERZEUGNIS 48; SIDOL-WERKE, KÖLN



Ein Mädchen setzt sich durch Ein filmischer Roman von Manfred Scholz

„(10. Fortsetzung.) Maria ist so neuartig, wie Wittgods das Mädchen im Salomee. Das die nicht alles wissen will.“

„Sträße frei! Alles fertig zur Aufnahme!“ Die Tür öffnet sich, und der Krugwirt erscheint in seiner massigen Größe im Türschwamben.

Am anderen Morgen, der wieder Sonnenschein, hat Nebel bricht, hat Zoller eine Unterredung mit dem Jungferner Janen. Zoller möchte die Schuljugend auf eine Aufnahme haben.

Notizen: 5. Gruß an Hans Sachs von Wagner; 6. Zwei Hülfermärsche: a) „Mühs Kampfführer“ von Hobland und b) „Hülfermärsche“ von Sufabel.

Seit 1920 an der Martin-Cather-Universität

Professor Wehe befehlt seinen 60. Geburtstag. Universitätsprofessor Dr. Hans Wehe wird am 7. April 1939 60 Jahre alt.

Nach dem Weltkrieg, an dem Professor Wehe teilnahm

Nach dem Weltkrieg, an dem Professor Wehe teilnahm, war er als Nachfolger von Professor Dr. Max Deuschlein, der nach dem Krieg ging.

Wehe nahm sich seiner Schüler - viele Studenten haben zu seinen Füßen gekniet. Die Völkerei des Ganzen studierten hat er selbstlos gefördert.

Das Heidemuseum wieder eröffnet

Das Heidemuseum in unserem baltischen Stadtrand im Seitenflügel des Waldhauses, das sich bei den Galleiten, besonders bei der Jugend, großer Beliebtheit erfreut.

Der Fußgänger mußte in die Klinik

Gestern gegen 13.15 Uhr wurde auf der Straßenbrücke Volkstheater/Brandstr ein Fußgänger von einem Kraftwagen angefahren.

Für den Dienstverkehr geschlossen

Die der Gauhausmeister Richter mitteilt, sind die Galleiten und sämtliche Kreisleitungen der NSDAP im Gau Halle-Merseburg in der Zeit vom 7. bis einschließlich 10. April für den Dienstverkehr geschlossen.

Schleife Traha. Wasserhand Unterstep Schleife Traha: 3,02 Meter, das sind fast gefest 7 Zentimeter Anstieg.

vorher NIVEA das heißt vor dem Einseifen. Nivea-Creme gibt geschmeidige, gut resorbierbare Haut, die weder spannt noch aufspritzt.

„Aus Sineburg! Ja, unser Heldentier“

„Aus Sineburg! Ja, unser Heldentier“ - das Hare Dackelwaffel. Die Trogen packt Dietrich beim Aernel. Du sollst reden - was hast du vorhin mit deiner Anspielung gemeint?

„Dank, weh was kommt. Aber mein Aernelwertiger ist nach den harten Fußritten meines hochzuverehrenden Kollegen und Krugwirts wirklich nicht mehr aufnahmefähig.“

„Ja, ja“, lacht Dietrich, „mer einmal Blut geleckt hat...“ „Dennmachst vielleicht“, sagt Zoller, „ich will einen Kirchgang drehen.“

„Aber gewiß doch. Da müßte sich Zoller einmal mit dem Parrer in Verbindung setzen. In den Truben und Schränken hätten die Bauern noch alte Trachten, die bei besonderen Gelegenheiten getragen würden.“

„Vore, fertig umgekleidet, verabschiedet sich in der Gestalt von Zoller. Sie möchte noch einen tüchtigen Spaziergang machen.“

„Trogen hat sein Versprechen gebrochen, er trinkt wieder. Vielleicht kann er im Alkohol Vergessen finden, wo so oft „Rotkopf Berger“ ruft er zur Hebe, und zu den Kollegen: „Ihr halter doch mit!“

„Auch das noch“, sagt Trogen, „keinen Rotkopf. Das bedeutet nichts Gutes...“

„Halten Sie mit, Herr Kollege?“ fragt Dietrich den Vire. „Sie haben mich vorhin genau einmal hintereinander in den Aernelwertigen getreten.“

„Dietrich bekommt ein Riffen auf den Stuhl. Trogen trinkt hintereinander ein paar Gläser.“

„Was ist eigentlich mit dir, Trogen?“ fragt Roennede. „Du weißt, Zoller müßte es nicht.“

„Trogen hat eben seinen Nummer weg“, meint Dietrich und fällt erneut die Gläser, „na, das kann man doch auch verstehen.“

„Aus Sineburg! Ja, unser Heldentier“ - das Hare Dackelwaffel. Die Trogen packt Dietrich beim Aernel. Du sollst reden - was hast du vorhin mit deiner Anspielung gemeint? „Dank, weh was kommt. Aber mein Aernelwertiger ist nach den harten Fußritten meines hochzuverehrenden Kollegen und Krugwirts wirklich nicht mehr aufnahmefähig.“ „Ja, ja“, lacht Dietrich, „mer einmal Blut geleckt hat...“ „Dennmachst vielleicht“, sagt Zoller, „ich will einen Kirchgang drehen.“ „Aber gewiß doch. Da müßte sich Zoller einmal mit dem Parrer in Verbindung setzen. In den Truben und Schränken hätten die Bauern noch alte Trachten, die bei besonderen Gelegenheiten getragen würden.“ „Vore, fertig umgekleidet, verabschiedet sich in der Gestalt von Zoller. Sie möchte noch einen tüchtigen Spaziergang machen.“ „Trogen hat sein Versprechen gebrochen, er trinkt wieder. Vielleicht kann er im Alkohol Vergessen finden, wo so oft „Rotkopf Berger“ ruft er zur Hebe, und zu den Kollegen: „Ihr halter doch mit!“ „Auch das noch“, sagt Trogen, „keinen Rotkopf. Das bedeutet nichts Gutes...“ „Halten Sie mit, Herr Kollege?“ fragt Dietrich den Vire. „Sie haben mich vorhin genau einmal hintereinander in den Aernelwertigen getreten.“ „Dietrich bekommt ein Riffen auf den Stuhl. Trogen trinkt hintereinander ein paar Gläser.“ „Was ist eigentlich mit dir, Trogen?“ fragt Roennede. „Du weißt, Zoller müßte es nicht.“ „Trogen hat eben seinen Nummer weg“, meint Dietrich und fällt erneut die Gläser, „na, das kann man doch auch verstehen.“ „Was heißt das?“ „Trinken wie er, ich hab mal - ah, das Bier ist wirklich einseitig.“ „Trogen hat eben seinen Nummer weg, Herr Vire?“

die Geißler, dann ein Mann, der den Todes-

fonten in eine gleich hinter unserem Ver-

Wir erlöhren später, daß der Mann, der

Die Einweihungszeremonie der Bräuber-

Heimkehr zu Otern / Von Walter Siemes

Als er aus dem Junc fleh, hatte er

Welleicht lag es an diesem Gemächts

Der Mann blieb stehen und wachte sich

Welleicht lag es am Tumore, daß er noch

Welleicht lag es am Tumore, daß er noch

Storbende sah wir alle, erwanderte der

Storbende sah wir alle, erwanderte der

Storbende sah wir alle, erwanderte der

Sidelige Geschicklichkeitsprobe

Die bestimmten Gegenden Nordamerikas

Phantastischer als ein Roman — aber eine wahre Lebensgeschichte

Eine vielgeliebte Frau

Schicksal und Abenteuer der schönen Lady Ellenborough

(7. Fortsetzung.)

Von diesem Tag an sehen sie sich öfter.

Es kommt der Frühling, und es kommt

Es geht, er glaubt sie besser zu kennen

An diesem Abend findet sie lange keinen

Zwei Monate später wird Daisy die

Mit welcher Liebe hat der Graf seinen

Nun ist Daisy also wieder eine große

Er verlor sich noch, sich zu erholen,

Einmal bleibt sie gar sieben Monate

„Aber Daisy“, sagt er ärgerlich, „was ist

Da schlief sie die Hände vor's Gesicht

„Mein“, schlüßte sie, „so und nein. Ich

Und wieder klagte sie nach Ehepaar,

An 11. Januar 1879 erwidert die britische

Graf Theodor braukt auf, glaubt sein

Als er von dieser Sitzung nach Hause

„Sie blüht hin und hin.“ „Ich mußte davon

„Sie fährt nach Spezia, ihrer „Ansel der



(Sowohl das Schokolat mit dem nun Erreichten

Nachdem sie ein halbes Jahr von Theodor

Es ist, als feiere die Natur auf Spezia

Als nach einem Jahr der Bäumling so

Man schreibt das Jahr 1851. Und das

(Fortf. folgt.)

Sie soll sich daran gewöhnen!

In Schottland kam ein Mädchen zu

Advertisement for Bullrich milk powder with text: 'Hat Dein Korpas etwas Stauung', 'Bullrich', 'fördert die Verdauung', 'Bullrich', 'jetzt 110g 25 Pf.'

Kopfüber in die grüne Hölle

Erlebnisse deutscher Filmleute in den Urwäldern am Amazonas

Ein Tatsachenbericht von Dr. Franz Eichhorn

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. — Aufnahmen Dr. F. Bayer und Dr. F. Eichhorn

Trockenheit

Die grauamste Tragödie in der Steppe



Die Prarie brennt . . . ein riesiges Dunstfanal kündet es an. Die große Trockenheit hat Land, Gras und Buschwerk ausgedörrt: Ein Funke genügt: Die Prarie brennt . . .!

(7. Fortsetzung.)

Nach fünfwöchiger Frachtdampferfahrt, die sich nach dem wahren Satz: „Nichts kann der Mensch schwerer ertragen als eine Weile von guten Tagen“ in der letzten Woche

Ich erzählte gerade einem ehemaligen schwäbischen Handwerksmeister, dem lieben Schüble, der es vom Oberfelner zum angehenden Fabrikbesitzer in Para gebracht hatte, von einer Fahrt auf der Reichsautobahn



Wie ein Ungeheuer fällt der Brand über die ahnungslosen Viehherden her. In Minutenschnelle springen die Funken über — das dürre Gras knistert — in wahnsinniger Angst drängt sich das Vieh dicht aneinander — Flucht vor dem Feuer — aber wo ist ein Ausweg? Für den Farmer bedeutet der Prariebrand oft den Verlust seiner ganzen Herde . . .

geradezu zu einer Aufrichtung entwickelt hatte, fanden wir wieder nach sieben Jahren an den Ufern des alten Amazonas. Affai ist die Frucht einer Palme, aus der eine violette herrlich schmeckende Suppe bereitet wird, und von der man sagt: „Wer einmal Affai gegessen, kehrt immer wieder zurück . . .“ Ich möchte das etwas weniger profanisch dahin umformen, indem ich behaupte: Wer einmal das Salzreizen der Amazonas-Urwälder, die Affai-Palme gegessen hat, den wird sie immer wieder in ihr Reich zurückrufen. In der feinen Schlantheit ihres weißleuchtenden Stammes — in ihrer federleichten Beschwingtheit der Krone, sei es im flirrenden Sonnenlicht des hohen Tages, sei es gegen den rotglühenden Abendhimmel, wenn die Blätter im Winde zittern wie die Schwingen eines edlen Vogels oder wenn sie gar als feine Silberreize gegen den mondüberleuchteten Nachthimmel wie die lebendige Zischspinnante eines altmännlichen Spinners heft, beglücklicht sie immer wieder aufs neue.

Sie menat sich immer wieder in die Bilder, die uns an trübigen Herbsttagen, wenn draußen der Regen auf ein graues Pläster klatscht und ein kalter Wind pfliff — in all den Jahren, in denen wir in der Heimat saßen, lachten und nicht mehr lasteten . . .

Unter den Deutschen, die an unseren Reisen regen Anteil nahmen, war die Freude über unser Wiedererscheinen sehr groß. Unser besonderer Freund und näherer Landsmann in Para, der Brauereidirektor Haber nahm unter Kommen zum Anlaß, die deutsche Kolonie zu einem Fest Bier einzuladen. Es gab viel zu erzählen, und es ist immer wieder mit einer inneren Genugtuung festzustellen, mit welcher Liebe der Deutsche, mag er nun Kaufmann, Farmer, Arbeiter oder Handwerker sein, draußen im fremden Land an seiner fernem Heimat hängt.

haben von München nach Tegernice, als Brauereidirektor Haber, mit dem wir in der Wiederkehrsfreude Schmolts getrunken hatten, mich antrieb und sagte: „Haha, da kommt einer, mit dem müssen wir losfahren . . .“ Durch den dichten Tabakqualm



Unter der sengenden Glut der südlichen Sonne trocknen Seen und Flüsse ein. Jeden Tag rückt das Ufer um viele Meter zurück, das durstige Vieh drängt zu den Wasserstellen, versinkt im Schlammgürtel und sitzt dort fest.



Nach der Bororota, der unheimlichsten Bluttat der Welt

Die Verwüstungen, welche die Wassermassen anrichten, sind unheimlich. Das ganze Ufer entlang ist der Urwald von unzähligen entwurzeltten Bäumen blockiert.



. . . bis Menschen zur Hilfe kommen können. Mit wahnsinnigen Anstrengungen gelingt es, das Tier zu betreiben. Man muß zunächst die harte Oberfläche zerschlagen, das Tier läßt bei dieser schmerzhaften Prozedur oft mehr als Haut und Haare . . .

trat ein Mann an unseren Tisch, der von den anderen völlig abtand. Seine Figur war kräftig, gedungen und schien bis in die letzte Pore durchtrainiert. Sein energisches, braungebranntes Gesicht kroch vor Gesundheit. Eine ungeborene Vitalität brach aus seinen Gliedern und Bewegungen. Seine Augen hatten den Blick der Zehrfahrer, die immer in die Ferne zu blicken scheinen. Es war ein Deutsch-Schweizer — Luciano

Bieder, der Besitzer einer großen Farm auf der Insel Marajo im Amazonas-Delta. Er ist der unumfährte Herr und Gebieter über ein Meer Saqueros. Häufig 20.000 Stück Vieh kampflos über seine Campos. Tausende von Pferden weiden auf seinen Weisungen. Aber er wollte nicht viel erzählen, sondern meinte, wir müßten uns das selbst ansehen, um so mehr sollten wir ihm aber erzählen, wie es drüben in der Heimat aussieht . . .

Monate waren seit jenem Abend wie im Fluge vergangen. Aus den durch die Hof auf dem Dampfer etwas schmachtig und behäbig gewordenen Eurovätern waren Gott sei Dank wieder Kerle geworden, hager und braun gebrannt, die zehn Stunden im Sattel sitzen konnten, ohne am nächsten Tag wie von Nicht und Nichtein geplagte Nummernstreife umherzulaufen.

Es war Ende November — also mitten im Sommer — die letzten Tage waren Großkampftage gewesen. In Natindaba, der zweiten großen kasenden Weidung wurde das Vieh geschlachtet. Tausende von Kindern waren auf einem Feld der Natindaba zusammengetrieben worden. Wie ein Turm stand in der Ferne die aufgewirbelte Staubwolke über dem sonnengleichen und flimmernden Camp. Hinter jedem Saquero, der einem ausstehenden Tier nachlief, wehte im Gegenlicht eine kahne silberne glänzende Staubwolke . . . Inmitten der Insel Marajo verliert sich der Blick, wohin er sich auch wendet, in endlose Fernen. Kein Horizont vermittelt den Eindruck einer in sich geschlossenen Landschaft. Dunstig verschwimmt die Erde mit dem Himmel. Hier und da regen ein paar Fächerpalmen und die Baumstämme an den Ufern der das Land in schmalen Streifen durchziehenden Flüsse werden von der vielsprochigen, rotbraunen Randschale der Steppe erdrückt. Die Flüsse wären längst nicht mehr, wenn sie nicht die Meeressflut mit dem für Mensch und Vieh unbrauchbaren Salzwasser speisen würde . . .

(Fortsetzung folgt.)

Bank für Landwirtschaft

Seit 1933 Umsatz verzeichnet

Die Bank für Landwirtschaft in Berlin, die auch in Halle eine Filiale unterhält, ruft ihre ord. Hauptversammlung für den 26. April d. J. ein. Das Unternehmen, das der Deutschen Reichsbank (Landwirtschaftl. Kreditbank) angeschlossen ist, hat den Jahresabschluss für das Jahr 1937... (text continues with financial details)

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Verminderung der Dauerschulden in der Landwirtschaft war 1938 nicht möglich

Die Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen berichtet über den Geschäftsbericht für das Jahr 1938. Danach stieg der Umlauf gegenüber dem Vorjahr um 8 Proz. Die Bilanzsumme überstieg erstmals den Betrag von 20 Millionen Reichsmark.

Der Landschaftsverband der Landschaft der Provinz Sachsen hat in seiner Sitzung am 4. April 1938 die Jahresrechnung und die Bilanz der Landschaftlichen Bank der Provinz Sachsen... (text continues with financial details)

Landeredit-Bank Sachsen-Anhalt

Umsatz stieg 1938 um 25,2 Prozent

Die Bilanzierung des Vorjahres und Geschäftsjahre der Landeredit-Bank Sachsen-Anhalt hat den Umsatz um 27,7 Millionen Reichsmark... (text continues with financial details)

Nach ausreichenden Abschreibungen und Rückstellungen... (text continues with financial details)

Im inneren Betrieb wurden weitere Vereinfachungen geschaffen... (text continues with financial details)

Die Kurie waren fertig für die Landwirtschaft... (text continues with financial details)

Mansfeld-Anteile bereits untergebracht

4-Mill.-RM-Anleihe ohne öffentliche Zeichnung / Rückkehr zum 5-Proz.-Zinssatz

Nachdem Reichswirtschaftsminister Funk vor wenigen Tagen den 4-Mill. RM Anleihe-Emissionen für das Jahr 1938 angeordnet hat, hat jetzt die Man... (text continues with financial details)

1937 zum Kurse von 90 Proz. verkauft wurde... (text continues with financial details)

Aus dem Barchach-Konzern

In der Grundvernehmlichmachung der Gesamtheit der Barchach-Konzern... (text continues with financial details)

In der Abwicklung der landwirtschaftlichen Einzahlung... (text continues with financial details)

Die Kurie waren fertig für die Landwirtschaft... (text continues with financial details)

1937 zum Kurse von 90 Proz. verkauft wurde... (text continues with financial details)

Deutsche Gasbahn im Februar

Besserer Güterverkehr im Vergleich zum Januar

Nach dem Monatsbericht der Deutschen Reichsbahn erreichte der Personenverkehr im Februar... (text continues with financial details)

Zwei Millionen Tagewerke!

Die Reichsautobahnen Ende Februar 1939

Nach dem Monatsbericht des Unternehmens Reichsautobahnen... (text continues with financial details)

Kohlenförderung und Kohlenverbrauch

Stoigende Ziffern in Deutschland und Rückgang im gesamten Ausland

Im Jahresbericht für 1938... (text continues with financial details)

Beizugsziffern stark vermindert... (text continues with financial details)

Natürlich Rüstungsaufträge

76.000 Mann bei Vickers voll beschäftigt

Der Vickers-Konzern in London... (text continues with financial details)

Geschäftsbetriebsunterführung

Der Reichsbankdirektorium... (text continues with financial details)

Verkehrsbedeutung Böhmens und Mährens

Dr. Dornmüller: „Geographie nicht mehr der Kopf gestell“

In der „Reichsbahn-Zeitung“... (text continues with financial details)

Donau-Donal wird eine neue Bedeutung erfahren... (text continues with financial details)

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 5. April. Preise für 100 kg Silber 1 kg... (text continues with financial details)

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 5. April. Weißzucker-Preis einseitig... (text continues with financial details)

Wasserstände von heute!

Staat	6. 4.	5. 4.	Lib.	6. 4.	5. 4.
Drochitz	+3,41	+2,88	Aussen	+2,10	+2,90
Trotha	+3,02	+3,00	Dresden	+3,95	+4,05
Bombach	+2,02	+3,00	Leipzig	+3,85	+3,95
Calle O.-P.	+2,06	+1,98	Wittenberg	+4,51	+4,42
Calbe O.-P.	+4,20	+4,10	Rößlau	+4,81	+4,88
Gröden O.-P.	+2,08	+1,98	Altenhain	+4,90	+4,81
„Wass.“	4	4	Saary	+4,07	+4,01
„Gröden O.“	4	4	Stade	+4,01	+4,01
„Sachsen O.“	+1,08	+1,05	Halle	+4,10	+4,10
„Halle O.“	+2,10	+2,10	Halle	+4,10	+4,10
„Halle O.“	+2,10	+2,10	Dömitz	+3,94	+3,79
„Halle O.“	+2,10	+2,10	Halle	+4,10	+4,10

Pläne für das neue Semester
Jetzt noch mehr Studentensport

Academische Wettspiele in Wien / Ausbau der Beziehungen zu Italien

Die Kameradschafts- und Kameradschaften
sollen in diesem Jahre Ende Juli wiederholt
den Frage nach Austrag kommen.

reiden, Gauen und in den Hoch- und Niederrhein
sich befinden werden. In der Rubrik über die
Studentensport wird die Zeitungsredaktion...

Die Akademischen Wettspiele in Wien vom 20.
bis 28. August dieses Jahres auf dem Sportplatz
Hütteldorfer werden...

So ist zu erkennen, daß die Arbeit des Amtes
für Körperliche Erziehung im Dienst der
wissenschaftlichen Vorbereitung aller Schüler...

Stadion das höchste Leben des deutschen
Studentensport in den letzten Jahren...

So ist zu erkennen, daß die Arbeit des Amtes
für Körperliche Erziehung im Dienst der
wissenschaftlichen Vorbereitung aller Schüler...

Mit Rücksicht auf die vorerwähnten
erheblichen Aufgaben, die dem Studentensport...

So ist zu erkennen, daß die Arbeit des Amtes
für Körperliche Erziehung im Dienst der
wissenschaftlichen Vorbereitung aller Schüler...

Drei mit 16 Rekord
Näheleistung mitteleuropäischer Athleten.

Der Ausgangspunkt für die Weltreise der
mitteleruropäischen Athleten ist die
Weltmeisterschaften in Berlin 1938...

- 1. 1000 Meter: Spring (82.8. Stittberg) 15,61
2. 1000 Meter: Spring (82.8. Stittberg) 15,61
3. 1000 Meter: Spring (82.8. Stittberg) 15,61

Die Weltreise des Ganges Mitte der folgenden
Stadion 100 Meter: Spring (82.8. Stittberg)
10,5 Sek. (17. September 1925), 200 Meter:

Die Deutschen Schwimmrekorde in den
Einzelstufen sind folgende: 100 Meter:
Spring (82.8. Stittberg) 10,5 Sek.

Pflichtflieger wieder aufgenommen

Der aus Prag nach Barzdorf zurückgekehrte
Pilotenkommando des Reichsluftwaffenministeriums...

lich nach Krakau zurückgekehrt. Das alles
geht auf die letzten Stunden, in der
Außenminister Reich nach London zu einer...

Sigli sang bei 39 Grad Fieber
Selbstüberwindung eines großen Sängers auf einer Konzertreise durch England

Auf einer Konzertreise, die der
berühmte italienische Tenor Beniamino Gigli...

erreichen, daß die Jünger ihr ungetrübtes
Romandebüt aufgeben, nicht mehr als
Vetter, Verwandten, Bekannten...

Ziemer verliert Ziemer-Reformation

Mit einiger Steifigkeit wird in
Jugoslawien das Experiment verfocht, das von
einer Gruppe junger wohlhabender...

reichten, daß die Jünger ihr ungetrübtes
Romandebüt aufgeben, nicht mehr als
Vetter, Verwandten, Bekannten...

Impetuser des NS-Fliegerkorps ernannt

Der Kommandeur des NS-Fliegerkorps,
General der Flieger Christian, hat mit
Genehmigung des Generalfeldmarschalls...

reichten, daß die Jünger ihr ungetrübtes
Romandebüt aufgeben, nicht mehr als
Vetter, Verwandten, Bekannten...

Unterleitensretär Dr. Gueber

Der Führer hat den Minister Franz
Gueber unter Berücksichtigung aus dem
Namen eines Mitgliedes der österreichischen...

Don Banditen als lebender Schatz genommen

Ein ungewöhnliches Banditenbande
spielte sich in einem der verkehrsreichen
westlichen Zentralländer ab. Ein ganzer...

Anwendungen für NSB-Kinderkassen werden verdoppelt

In Marienbad begann die
Arbeitsleistung der Bauwirtschaftler des Amtes
für Volkswirtschaft und Jugendhilfe...

Das Hebergabe des an Unklar abzutretenden Gebietes an der Grenze der
Dittowald erfolgt am 7. April.

Am Nord des im Osten von Sandefjord
liegenden Landdampfers "Rath" brach
eine Explosion aus, die bisher sechs Tote
und 20 Verletzte forderte.

Berliner Börse vom 5. April 1939
Table with columns for Deutsche Anleihen, Bank-Aktion, Industrie-Aktion, Goldpandbrief, and Verkehrs-Aktion.

Mitteldutsche Börse
Table with columns for Varenget: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, and Disch. festverz. Werte.

Mitteldutsche Börse (continued)
Table with columns for Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligation, and Industrie-Aktion.

Freivorkehr and Berg. Devisenkurve
Tables with columns for Akt.-Börsen, Gold, and Disch. festverz. Werte.

Im Dienst der Volksgesundheit

Warum denn Kampf gegen die Karies?

Zahnarzt Dr. Ufer sprach über die Gefahren der Zahnhäule

Dieser Tage wurde im Stadtschützenhaus von den Kaufmännlichen Krankenkasse eine Vortragssitzung im Zeichen der Aufklärungsarbeit für Volksgesundheit eingeleitet. Nachdem Geschäftsführer Richter die Güte begrüßt hatte, ergriff Zahnarzt Dr. Ufer das Wort zu dem Thema: "Lebende Verkäuser". Er behandelte Bedeutung und Auswirkung der Zahnhäule (caries) und ging auf ihre Ursachen und ihre Verhütung näher ein. Die Aufwendungen der Krankenversicherungen zur Bekämpfung von Zahnerkrankungen sind ungeschätzt groß und betragen in Deutschland rund eine Million Mark jährlich. Für die Verhütung unserer Zahnhäule ist das ein sehr ernstes Problem, weil viele wegen ihrer schlechten Zähne dienstuntauglich geworden sind! Unter 600 Schülern eines Betriebes waren beispielsweise 95 Prozent zahntauglich, davon 14 Prozent dem Zahnarzt ausgesetzt und benötigten schon künstlichen Zahnersatz.

kennt haben. Wahrscheinlich beruht das auf dem Genuß von dazum selbstgebackenem Brot, Bäckereien der Halbkaffeezeit, die siechen ihnen heute, mit 90 Prozent Zahnerkrankungen zu 64 Prozent gegenüber.

Die Verhütung der Zahnhäule wird durch ungewöhnliche Ernährung gefördert. Sie schwächt die körperlliche Widerstandskraft. Die Nahrung sollte sich darum in guter Auswahl vorwiegend aus Vollkornbrot, fettem Gemüse, Obst, Eiern zusammenstellen und außer der notwendigen Kohlehydraten mit ihren Aufbaustoffen Fett und Eiweiß und die lebenswichtigen Vitamine und Mineralstoffe, vor allem Phosphor und Kalzium, enthalten. Die Hausfrauen sollten mehr auf die vernünftige Zubereitung von Gemüse achten. Da die darin vorhandene Kalziumsäure durch das Kochen unlösbar und damit für den Körper nutzlos wird, ist das Dünsten ratsamer.

Der Kampf gegen die Zahnhäule muß bereits in der Pflege und Ernährung der werdenden Mutter einsetzen. Nur so werden Knochenverformungen und Zahnhäule vermieden, und die Zähne bekommen ein besseres Kalzium. Auch die Ernährung des Erwachsenen muß sinnvoll zusammengesetzt sein.

Der zweite Teil des Abends wurde durch einen Film ausgefüllt. Ueber die alten Zahnhilfsmittel des Mittelalters mit ihrem Übermaß an Giftstoffen wurde eine mäßige Uebersetzung der Zahnheilkunde in der Schule. Sehr anschaulich waren der Aufbau der Zähne und der Zahnerkrankung im Körper dargestellt unter dem Leitwort "Gut gekaut ist halb verdaut".

Am Verleisch warnte eine verbundene Schere vor dem Mißbrauch der Zähne! Sie sind nicht zum Aufreißen da und zu tragen eben so wenig den schnellen Wechsel von kalt und heiß.

Kranke Zähne kosten Geld und vor allem die Gesundheit!

Der abschließende Film, der auch ein Kapitel über die Herstellung der Zahnweissen enthielt, bewies das ihm verliehene Prädikat "Lehrreich" als Kulturfilm durchaus.

Arbeitsstiefel Schubhaus Fußwohl

(fabrik) Leipziger Straße 68

nen. Die Kalfußhosen werden aufgesetzt, bis selbst das Mark bloß liegt, und schließlich der Saum zu gut mit ihm. Neben den Schmerzen treten nicht nur Eiterungen auf; die Batterien können auch als Krankheitserreger durch die Hautbitten in den Körper bringen. Der Ueberdruck vieler chronischer Krankheiten, wie Herz-Kreislauferkrankungen, Nierenentzündungen und Gelenksentzündungen, ist daher zu suchen.

Sie sind nicht nur auf mancherlei Meinung der Zähne, sondern meist auf schlechtes Kaue zurückzuführen. Man hat nämlich bemerkt, daß sich trotz sorgfältiger und gründlicher Reinigung der Zähne oft Schäden des Schmelzes zeigen, während die Naturwäcker und weiche Speisefrüchte vor sich führen - wie sich aus den präventiven Runden ergeben hat - die Zahnhäule nicht ge-

Nach 18 Erholungstagen frisch an die Arbeit

Der Jungarbeiter als Urlauber

Warum sich die Hitlerjugend jetzt schon an die Betriebsführer wendet

Wie in vergangenen Jahren, so werden auch in diesem Jahr hunderttausende Hitlerjugend in deutsche Gauen fahren. Schon seit Monaten sind unsere Jungen dabei, die nötigen Vorbereitungen für Dasein und Fahrt zu treffen, und in Schulstundenabenden hören sie über Land und Leute ihres Jahrganges.

Eine der wichtigsten Frauen spielt weiter die Urlaubsorganisatorin. Für diejenigen, die noch zur Schule gehen, ist die Anwesenheit keineswegs, denn sie bekommen in Form ihrer Ferien. Etwas anders sieht es bei den Jungarbeitern aus. Hier und da treten Schwierigkeiten auf, die gelöst werden

Sämereien bei Max Kruo, Markt 16

müssen. In den kommenden Wochen wird sich deshalb die Standortführung der hiesigen Hitlerjugend an die Lehrern, Meister, und Betriebsführer zur Regelung der Urlaubsfrage wenden. Was dem Jugendmännchen schon dem Jungarbeiter in der Hitlerjugend 18 Tage Urlaub zu, wenn er sich an Dasein und Fahrt beteiligt. Auch wenn die Fahrt selbst nur 12 Tage dauert, so darf er die übrige Zeit von der Arbeitshätte fern bleiben.

Gerade der junge berufstätige Mensch bedarf einmal im Jahr einer Auszeit, damit er für die Arbeit des folgenden Jahres neue Kräfte sammelt. Während in früheren Zeiten für viele Arbeiter der Begriff "Urlaub" etwas vollkommen Fremdes war, ist er heute zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Und weiter: Während früher der Jungarbeiter, wenn er überhaupt Urlaub bekam, es sich nicht leisten konnte, in einen anderen Gau zu fahren, ist ihm heute durch Dasein und Fahrt die Möglichkeit gegeben. Betriebsführer, die den nächsten Einblick der Regelung auf die Leistungsfähigkeit ihrer Jungarbeiter erkannt haben, belassen diese Urlaubsbestimmung durchaus. Ja, noch mehr, mancher hat noch zusätzlich einen Zuschuß für den Fahrtbeitrag. Einige Betriebe stützen ihrer zwei Drittel des Gesamtbeitrages. Diese Tatsache bewirkt, wie eng die hiesigen Arbeiter mit der Standortführung der hiesigen Hitlerjugend zusammenarbeiten. Und in der Tat kommt denn der Betrieb wieder selbst an, es ist ja dem Betrieb an der Arbeit und mal so schnell und ist noch mit größerer Eile und Liebe bei der Arbeit. Das werden viele Betriebe bestätigen können. Der Junge weiß dann auch, daß seine Arbeitshätte vom Betriebsführer selbst durch den Urlaub und den Fahrtbeitrag anerkannt wird.

Sie und da wird es besonders in Großbetrieben nicht immer leicht sein, allen Lehrlingen auf einmal diesen Urlaub zu geben. Gerade deshalb wendet sich die Standortführung schon jetzt an alle Meister, Lehrern und Betriebsführer und bittet, rechtzeitig die nötigen Dispositionen zu treffen.

Bekanntlich fahren in jedem Jahr zweimal hintereinander die Sonderzüge in die Ferienzielgebiete. Dadurch wird dem Betriebsführer die Einteilung erleichtert. Es braucht nicht unbedingt jeder Jungarbeiter mit diesen Zügen zu reisen. Wer im vergangenen Jahr schon mit war, geht dann eben im nächsten Jahr erst wieder auf Großfahrt. Dafür findet er noch genug Gelegenheiten, ebenfalls mit der Hitlerjugend seinen Urlaub zu versehen. Es ist an der Adolf-Hitler-Markt zum Reichsausschuss oder an der Reichs-Hitlerjugend-Schule gedacht. Schwierigkeiten in der Urlaubsfrage gibt es also praktisch nicht mehr. Es wird auch Betriebsführern großer Betriebe möglich sein, einen bedeutenden Anhalt der Zeitlinie den Urlaub für Lager und Fahrt zu geben.

Der Saalkreis mehrt

Besserungen im Befastigungsstellen auf den Friedhöfen Ummendorfs

Die in der Friedhofskapelle aufgestellten Leichen wurden bisher durch Träger zur Grabstätte befördert. Das soll demnächst anders werden, und zwar soll der Leichentransport von der Kapelle zur Grabstätte durch einen kleineren, für Sandbetrieb vorgesehenen Leichenwagen erfolgen. Befestigt sind zwei solcher Wagen, von denen einer für den Ummendorfer Friedhof in der Gindenburgstraße bestimmt ist, während der andere zunächst auf dem Plattenfelder Friedhof, nach Ingebrauchnahme des neuangelegten Reichsriedhofes sodann auf diesem Aufstellung finden soll.

Reisebeginn an der Reichsautobahn

Reisebeginn an der Reichsautobahn bei Könnern wird gleich nach den Osterfeiertagen begonnen werden. Es handelt sich hier um die Losnummer 55, deren Strecke in der Nähe der Ostautobahn beginnt und an der Saale, an der neuangelegten großen Brücke, endet. Voraussichtlich werden mehrere Hunderte der Unternehmerrinnen nach Könnern kommen und außerdem werden viele Stammarbeiter hier vorübergehend wohnen. Für das Stammpersonal werden acht Osterfeiertage, bis 60 Quartiere, und für die Wanders mehrere Unterkünfte gefast. Nähere Ankünfte sind im Statistika zu holen.

Schiffbau (Halle). (Zusammengefaßt in der Kurve). Zwei Personenzüge werden an der Straßenbrücke am Bahnhof "Zum Schwan" zusammen. Die beiden Wagen wurden schwer beschädigt. Die Insassen blieben unversehrt. Der Sportplatz am H.-Heim wurde mit 1000 Maulbeerbäumen bepflanzt.

Advertisement for Essolub motor oil. Features a large image of an engine with various callouts: 'Reißfester Ölfilm', 'Hitzebeständig', 'Kältebeständig', 'Geringer Verbrauch', 'Ohne Rückstände', 'Großes Haftvermögen', 'Allerwärtsbeständig'. The main headline reads 'Moderne Schmiertechnik durch Essolub'. Below the engine, it says 'Essolub VOLLSCHUTZ'. At the bottom, a text block reads: 'Schutz gegen Einfahrtschäden. Einfahren ist ein besonderer Vorgang. Man nimmt daher für neue und neu ausgeschliffene Motoren Essolub-Einfahröl und schafft sich hierdurch die Grundlage einer langen Kolbenlaufzeit.'

Ostern in den hallischen Zoo

Bei jungen Dinos und Bumas. Trotz der ungünstigen Witterung der zurückliegenden Zeit herrscht im Zoologischen Garten Halle schon bei mehreren Tieren reges Leben und Treiben. Die Anlagen sind in Ordnung gebracht, an den Häusern und Wegen wird eifrig gearbeitet und überall zeigen sich Verbesserungen. Aber auch in den Häusern und Wegen selbst hat sich vieles Neues ereignet. Schon sind die ersten Jungtiere zur Welt gekommen, als erster wohl sicher der kleine Braunbär, der erst vor kurzem sein Auftreten vor der Öffentlichkeit begonnen hat, obwohl er schon im Januar geboren ist. Im Maulwurfsbau gibt es junge Dinos, die diesmal ganz besonders dunkel ausgefallen sind und wie kleine Mörner aussehen. Sie sind schon sehr schön herangewachsen und genau so spielaktiv wie die jungen Bumas, die nun auch nach Fortnahme der schützenden Planke jederzeit bei ihren Spielen beobachtet werden können. Erfreulich ist es, daß das neue Bummaweibchen sich an den Spielen eifrig beteiligt und damit zeigt, daß es eine gute Mutter ist.

Starke Zuwachs hat auch das Kanarienvogelvolk bekommen. Große Kistenblätter, Weißbambusblätter, Kanarienseide und eine Menge neuer, bisher noch nicht ausgetesteter Abrisierstoffe sind inzwischen beschafft worden. Das Abrisiervolk ist augenblicklich wohl das stärkste der ganzen Kanarienvogelwelt. Erwähnen wir noch, daß bei einigen Tieren ein herrliches Stornobarmännchen da ist, so wird man zugeben müssen, daß es sich sehr wohl lohnt, einen der Dierparkeergänge in den Zoologischen Garten zu besuchen. Da man denn, unabhängig von jeder Witterung, auf jeden Fall einen gesunden Tag verbringt.

Übergabe der neuen Sturmflut

Bernburg. In einer Kundgebung der SA wurde auf der Festhalle der Zwergenwiege am Fuße des Saaleflosses die Übergabe der neuen Sturmflut an den Marineführer 14/8 durch den Führer der SA-Gruppe Mitte Obergruppenführer Klob, vorgenommen. Am offenen Biered zum neuen Ehrenmal der Bewegung gemeldet, war um 20 Uhr die gesamte SA des Standortes Bernburg angetreten. SA-Obergruppenführer Klob hielt eine Ansprache und nahm anschließend auf dem starkbesetzten Balkon der SA ab. Bei einer feierlichen Zusammenkunft der SA-Führerschaft richtete der Führer der Marinebande 48, Oberführer Schröder, Mandelburg, an den Obergruppenführer Worte der Begrüßung und des Dankes.

NSD-Bild der Woche



Der ehrenamtliche Einsatz des NSD-Motowagens in der gesamten Organisation der NSD-Motowagen. Durch die unermüdete Tätigkeit dieses politischen Soldaten des Führers werden die vielen Voraussetzungen geschaffen, die die nationalsozialistische Weltanschauung der NSD-Motowagen als Aufgabe gestellt hat. Der NSD-Motowagen erfüllt eine politische Mission an der Spitze des Volkes, er hat die Betreuung der Familie in den Mittelpunkt seiner gesamten Arbeit zu stellen. Er soll der Volksgenossen innerhalb seines Wirkungsbereiches sein. Entzogene gesundheitliche Schäden, die in der Ausübung auf Seiten der Gemeinschaft gehen würden, muß er sofort erkennen und seiner Dienststelle weitermelden, damit diese mit entsprechenden vorzuziehenden Maßnahmen sofort das Weitere veranlassen kann. (Aufnahme: NSD-Gambildarchiv.)

2 Jahre Zuchthaus für den Brandstifter

Der Angeklagte schob die Schuld auf andere / Freispruch im zweiten Fall

Nordhausen. Am heutigen Tage des Brandstiftungsprozesses gegen Theodor Sundel aus Niederorischel wurden in Nordhausen zunächst noch einige Zeugen vernommen, die jedoch nichts Wesentliches mehr anzufügen konnten. Dann nahm der Anklagenvertreter das Wort zu seinem mehr als

zweifelhafte Mädonner. Er sahte nach einem Hinweis auf die damaligen trübseligen Verhältnisse in Niederorischel die Verdachtsmomente gegen den Angeklagten zusammen. Er geistete die Anklagenmänner des Angeklagten und seiner Frau, die verurteilt hatten, die Schuld anderen in die Schuhe zu schieben. Er erwähnte in diesem Zusammenhang den anonymen Brief des Sundel, der wesentliche Anhaltspunkte gegen Radoborn des Angeklagten enthielt, und das missglückte Miß des Angeklagten für die Brandnacht. Nach eingehender Würdigung des Tatbestandes sprach sich der Anklagenvertreter gegen eine Jubiläumsmilderung der Umstände aus, da sich der Angeklagte bei dem ersten Brand nicht geschert habe, seinen Radoborn ins Unflut zu führen und auch bei dem zweiten Brande Unschuldige zu verdächtigen. Der Straf Antrag lautet auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Am Nachmittag sprachen die beiden Verteidiger, die nach Untersuchung der Anzeichen zu dem Ergebnis kamen, daß der Angeklagte in beiden Fällen freigesprochen werden müsse, daß die Brände auch von anderer Seite angelegt worden sein könnten. Die anstehende große Zahl von Bränden in Niederorischel lasse den Schluß zu, daß in dem Orte noch andere als Brandstifter in Frage kämen. Das Urteil wurde am Mittwochmittag verkündet: Der Angeklagte wurde wegen vorläufiger Brandstiftung in Zuchthaus mit Beschäftigungsabzug zu zwei Jahren Zuchthaus, 2000 RM Geldstrafe, hiltweise 100 Tage Zuchthaus und zu fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Im zweiten Brandfall wurde der Angeklagte freigesprochen.

Nächtliches Großfeuer in Magdeburg

Magdeburg. Auf dem Gelände einer Banfirma kam es in der Mittwochnacht zu einem Großfeuer. Bei Eintreffen des Feuersunges fand ein Dachstuhlgebäude mit ausstehendem Schuppen für Müllgeräte in hellen Flammen. Sämtliches Bauaufsichtungsgerät, das auf einem Lagerplatz im Freien angezapelt war, und zwei mit Wellblech ausgelegene Garagenräume, in denen zwei Kraftwagen standen, waren bereits vom Feuer ergriffen, das im Holzbestand des Bauglases reiche Nahrung fand und ein Brandmeer bildete. Als besonderer Glücksstand ist zu verzeichnen, daß es ziemlich windstill war. Nicht

zuletzt dadurch gelang es den Männern der Magdeburger Feuerwehr, die Gewalt des Feuers schon nach etwa dreiviertelstündiger Tätigkeit zu brechen. Die Aufräumungsarbeiten nahmen die beiden Löschzüge ins dessen noch bis zum Tagesanbruch in Anspruch. Der entstandene Schaden ist bedeutend und trifft den Besitzer außerordentlich schwer. Als Entschädigung wurde nur Anzugskleid in einem der beiden Kraftwagen vermutet, die in zwei mit Wellblech ausgelegenen Garagen in der Nähe des Eingangstores untergestellt waren und vom Feuer ebenfalls völlig vernichtet worden sind. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, daß das Feuer mitten in den Baukasten entzündet ist.

Land im Schatten Englands

Irland-Vortrag im Deutsch-Englischen Kulturinstitut.

Irland, das noch immer ein Hauptproblem der englischen Politik bildet und damit im europäischen allgemein politischen Interesse steht, bezieht in Deutschland nur wenige Augen. Daher war es um so erfreulicher, daß der Deutsch-Englische Kulturinstitut seine Halle in einem Vortragabend einen interessanten Erlebnisbericht über Irland brachte. Professor Dr. Edwin Fels, der selbstverehelichte Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Berlin, sprach in einem Vortrag über Irland, die grüne Insel. Er sprach in reichlichen Ausführungen ein geographisches Bild der Insel, ihrer Bevölkerung, ihrer Wirtschaft und ihres Kampfes um ihr eigenes Volkstum.

In Hand eigener Aufnahmen aus der Vortragende einen Einblick in den Landschaftscharakter der Insel mit ihren Mooren und Bienen, Mooren und Seiden, die ihr den Namen der „grünen“ oder „braunen Insel“ eingebracht haben. Der irische Mensch ist vom Sozialstand her beinahe gemessen. Die Insel ist eines der ärmsten Länder in irischen Ausführenden ein geographisches Bild der Insel, ihrer Bevölkerung, ihrer Wirtschaft und ihres Kampfes um ihr eigenes Volkstum.

Im Kampf des Irlands um seine nationale Freiheit von England, das das Land jahrhundertlang beherrscht und verfallen hat, spielen die Bemühungen um die Wiedererweckung der alten gälischen Sprache, der ursprünglichen Sprache Irlands, eine wichtige Rolle. Die beginnende Formbildung dieser eigenen Sprache ist gerade ein Beweis dafür, daß selbst jahrhundertlang

Unterdrückung, wie sie bei Irland durch die Engländer vorliegt, nicht imstande ist, Volkstum und Kulturbrände zu vernichten, wenn nur der Wille zu ihrer Erhaltung vorhanden ist. — Frau Dr. Fels, die Leiterin des Deutsch-Englischen Kulturinstitutes Halle, dankte am Schluß dem Redner für seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen.

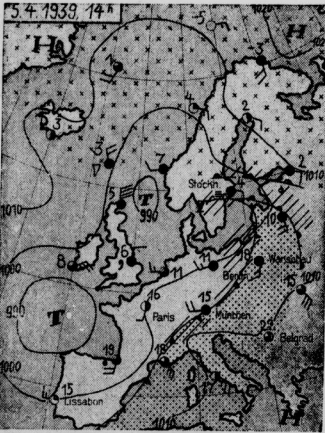
Neue Eisenbrücke in Bitterfeld

Bitterfeld. Die Stadt erhält eine neue Eisenbrücke, die die Verbindung mit dem im Nordosten der Stadt errichtenden neuen Viertel herstellen soll. Sie ersetzt einen älteren Steg, der bisher nur dem Fußgängerverkehr diente. Die neue Brücke wird im Verlauf der Solinger Straße über die Seine gezogen. Sie wird in einer Breite von zwei Metern bei 6 Meter Fahrbahnbreite auf zwei Betonpfeilern errichtet. Gleich nach Ostern soll schon mit dem Bau begonnen werden.

Goldene Hochzeit feiern am heutigen Donnerstag der Schuhmachermeister Julius Lams und seine Ehefrau Emma geb. Berger, Halle, Martinsberg 7.

Wetter von morgen

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes Ausgabe Erfurt



Wetterlage: Die Großwetterlage zeigt nur geringe Änderungen. Die Barometerverschiebung in der Höhe hält an. Sie brachte vorgestern dem Gebirge bis zu 26 mm Regen in 24 Stunden, so daß bis auf geringe Reste der Schnee wegschmelzen ist. Die Wasserläufe sind hart angefüllt und werden noch weiter ansteigen. Das veränderliche, aber im ganzen nicht unfreundliche Wetter wird anhalten.

Ausichten Flachland und Gebirge: Bei mäßigen, im Gebirge starken Winden aus südlichen Richtungen wechselland bewölkt, trüblich mit einzelnen Regenschauern, örtliche Frühnebel. Temperaturen nachts allgemein um 4 Grad, tagsüber im Flachland bis 15 Grad, im Gebirge bis zu 10 Grad ansteigend. Weiteres Anstiegssehen der Wasserläufe.

Zeichenerklärung zur Wetterkarte. Includes symbols for Aufsteifront, Einbruchfront, Windstärke, Front in der Höhe, and other weather indicators.

Palmolive advertisement. Text: Benutzen Sie die mit Palmen- und Olivenöl hergestellte Palmolive-Seife nicht nur für Ihre tägliche 2x2 Minuten-Gesichtspflege, sondern auch für Ihr regelmäßiges Bad. Includes Palmolive logo and product images.

Palmolive-Shampoo advertisement. Text: Palmolive-Shampoo - mit Olivenöl hergestellt und frei von Soda - enthüllt die natürliche Schönheit Ihres Haares; seine Verwendung erfordert keinerlei Nachbehandlung. Includes Palmolive logo and product images.

Des Gekreuzigten Antlitz

Von Walter Herzog

Im Kranze der unpolitischen Bekehrung nimmt neben dem neuberichteten Bild und Wort...

Hundert: Die Aufzeichnung des Sagens. Nur wenig jünger ist ein kleines Christus-

Überaus schön wirkt hier auf den ältesten Bildnissen, zu denen die gleichnishaft...

Eine neue Christusgestalt zieht in der Kunst herauf, als die Siege und die Religion...

Von der jenseitigen Erhellung wird das byzantinische Christusbild in Italien durch...

Nein kommt es im „Ecce homo“ zu einer ganz besonderen, aber sich auch verändernd...

Traf trauert um seinen König

Antienглиsche Stimmung hält an / Ein Kranz des Führers

Im Traf ist die Lage, die am Dienstag beim Bekanntwerden des Todes König...

Der deutsche Gesandte in Bagdad ist beauftragt worden, einen Kranz des Führers...

Nach amtlichem Bericht ist der „Magyarlap“ das Blatt der ebenfalls...

gemarterte Seignam Jesu am Kreuz des Meisters Christenbild, während Dürers...

Angleich tritt hier, wie immer als Zeichen echter Kunst, hervor, daß es sich nicht...

Albanien rückt näher an Italien

Male wieder erschienen. Verantworflicher...

Die in Bari erscheinende „Gazzetta del Mezzogiorno“ veröffentlicht unter der...

Wie hat Jesus Christus ausgesehen?

Die Welt hat nicht ein einziges maßvolles Bildnis Christi. Es gibt nirgends eine...

Daraus ergeben sich für das Christusbildnis in der Kunst, der sein Vorbild zur...

Fahrrad-Bereifungen Ersatzteile

Das Berliner Frauen-Kammerorchester

Der sechste Theaterabend des Theaterregimes im „Haus an der Moritzburg“

Der gute künstlerische Ruf, den das Berliner Frauen-Kammerorchester...

Der vielschichtig erwartete, fast sensationelle Weltüberblick über ein par...

Demissionsrufe bei Lebruns Wiederwahl

Sozialdemokraten und Kommunisten fordern Rücktritt des Präsidenten

Dem Präsidenten der Republik wurde bereits im ersten Wahlgang Albert Lebrun...

Clauen: Grundhaft mit allen Nachbarn

Der itaunische Sejm trat am Mittwoch zur Entgegennahme der Regierungserklärung...

der Gesungen Melodien „Lester Kränlein“, der die Welt mit der Geschichte des...

Am ersten Teil bewies Gertrude-Asse Tischen mit dem G.-D.-Wolfskorn...

Der 24 Stunden-Rhythmus des Menschen

Im Ablauf der Lebensvorgänge des Menschen besteht ein einseitiger und...

wehung am Tage einerseits und der Ruhe und dem Schlaf während der Nacht...

Karl Wagenfeld erlangt den westfälischen Literaturpreis. Der plattdeutschen Dichter...

Der erste Kulturwoche des Sudetengaus. Im Rahmen der 1. Kulturwoche des...

Tag der Wissenschaft in Graz. Die deutschen Hochschulen verankerten Ende Juni...

Deutsche Wissenschaft im Ausland

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt von der Medizinischen Fakultät der...

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: von der medizinischen Fakultät der Universität...

Ein hantlicher Dichterkreis. Mit dem Sitz in Hamburg wurde als jüngster nieder...

Statue für Thomas Paine in Paris. Der Pariser Stadtrat hat beschlossen, in Kürze...

Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr
Madame Sans-Gêne
Lustspiel von Victorien Sardou
Karfreitag, 19 1/2 bis 21 1/2 Uhr
Zum letzten Male!
Faust
Der Tragödie erster Teil
von J. W. v. Goethe
Zahlung der VIII. Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Stammkarten-Rate erheben.

Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!
Marianne Hoppe
Karl Ludw. Diehl
Paul Harmann
in dem neuen Terra-Größlein,
das jeder mit Spannung
erwartet!

Gr. Ulrichstr. 51
Morgen letzter Tag!
Der Millionenfilm
des italienischen Volkes
in deutscher Sprache!
Karthagos
Fall
Das eindrucksvolle Sittenbild
einer Epoche des Kampfes
und der Umwälzungen.
20000 Mitwirkende
2000 Reitpferde
60 Kriegselefanten
20 modell-treue antike Ruderschiffe
wurden für diesen Film gebaut
Volle 13 Monate dauerte
die Arbeit
an diesem gigantischen Film!
Jugendl. zugelassen!
Karfreitag 4.00, 6.00, 8.20 Uhr
Kartreitag 2.00, 4.00, 6.00, 8.20

Nach
Italien
mit den modernen
Schiffen des Ost-
asienschnellsten
Bahnfahrt Halle-Bremen
Seefahrt Bremen-Genoa
5 Tage Aufenthalt
in Italien. Bahnfahrt
Genoa-Bozen-Halle
300.- Reichsmark
in diesem Preis sind alle
Kosten für Fahrt, Ver-
pflügung, Übernachtung
u. Trinkgelder enthalten
Dovenschwimmplan
bestehen nicht!
Auskunft u. Anmeldung:
Lloyd-Reisebüro, Halle
Untere Leipziger Straße
(neben Café Zora)
Reiseleitung der Saale-
Zeitung, Kleinschmieden 6

Der Schritt
vom Wege
Unter der genialen Spielleitung
von
Gustaf Gründgens
entstand nach dem berühmten
Roman
„E:fi Briest“
von Theodor Fontane ein Film,
der uns ein seltenes, unvergess-
liches Erlebnis schenken wird!
Marianne Hoppe in der
Rolle der E:fi Briest, der
schönsten und ergreifendsten
Kostüm, die Theodor
Fontane geschaffen hat!
Für Jugendliche nicht erlaubt!
Werktag: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr.
Karfreitag: 2.00, 4.00, 6.00, 8.20.

Schauburg
Morgen letter Tag!
Brittage Horny
in einer wundervollen Rolle!
Du und ich
Der Film vom
deutschen Herzen
so schön wie diesen Film nen-
nen, weil er direkt zum Herzen
spricht.
Joachim Gottschalk
spielt den Pariser Brigitte Horneys,
den Johann Ullig. Er ist einer
jener männlichen Darsteller, die
vom ersten Auftreten an die Sym-
phonie des Publikums bestaunen!
Jugendl. zugelassen!
Werktag: 4.00 6.00 8.20 Uhr
Karfreitag: 2.00 4.00 6.00 8.20

Kala
2. Woche
Der gewaltige Film
der Tobis
Das unsterbliche
Gebrandmarkt
Ein Veit Harlan-Film
mit
Kristina Söderbaum
Heinrich George
Paul Wegener, Michael
Böhm, Paul Henckels
Kulturfilm / Wochenschau
Täglich: **3 30 5 45 8 30** Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!
Einer der schönsten, größten
und gewaltigsten Filme.

Alte Promenade
Nur noch heute und
morgen, Karfreitag!
Ein Pantheon-Gray-Film, Film,
in deutscher Sprache.
Die schicksalhaften und ver-
hängnisvollen Erlebnisse einer
jungen, schönen Frau im Bann
eines despotischen Mongolen-
fürsten.
Werktag: 4.00 6.20 8.15
Karfreitag: 3.15 5.40 8.15
Für Jugendliche nicht zugelassen!
Ab Ostersonnabend!
Heinz Rühmann
Der Florentiner Hut
Heinz Rühmann Sieger im großen
Hindernissenrennen zum Stadesant.
Sie lachen Tränen!
Bleichen Sie
die Sonnabend-Anzeige!

Alte Promenade
2 interessante
Spätvorstellungen
Ostersonnabend, 8. April
Ostersonntag, 9. April
23 Uhr
mit dem französischen Spitzen-
im
deutscher
Sprache!
Mutterschaft
Der Schicksalsweg einer
Mutter im Kampf um
ihr uneheliches Kind.
Jedes Mädchen
Jede Frau
Jeder Mann
muß sich diesem künstlerisch
wundervollen Film ansehen.
Karten im Vorverkauf an der
Tageskasse.
Jugendl. nicht zugelassen!
Film-Sonderauswertung
Friedrich Voh, Dresden

Ostergeschenk
Das schönste
ist eine
Dauerkarte für den Zoo
Familienkarte für Eltern und Kinder
unter 18 Jahren 15.- RM.
Anschlußkarte . . erwachsene Familien-
Mitgliedskarte 6.- RM.
Anschlußkarte 4.- RM.
Einzelkarte für Erwachsene 8.- RM.
Einzelkarte für Kinder 6.- RM.
Studentensamstagskarte 3.- RM.
Gültig bis zum 31. März 1940.
Teilzahlungen gestattet!
Verkauf im Zoo-Büro, Seebener Straße 172, und
im Verkehrsbüro „Roter Turm“.

Machen Sie sich's doch bequem!
Wenn Sie etwas kaufen, müssen
kaufen, oder verkaufen wollen,
finden wir kleine Anzeigen, die alles
recht besorgen und billig sind!
Unsere Kassen und Büros sind am Oster-
Sonntag, dem 8. April 1939, geschlossen
WERKE DER STADT HALLE
ANGEBOTGESELLSCHAFT

Spiegel
des
Lebens
bis einschließl. Karfreitag

Rundfunk
Leipzig
Belienlage 382
Freitag
6.00: Frühkonzert.
8.00: Ergemüß.
8.30: Musik am Morgen.
10.30: Ziller Gang, Hörfolge von
Hofkom. Brodmeier.
11.00: Konzertstunde.
11.40: Deutsche in aller Welt:
Hans Müller-Güterbaum:
„Studen der Heimat“.
12.00: Mittagskonzert.
14.00: Zeit und Wetter.
14.05: Musik nach Tisch.
15.30: Volkstim. Musik für Stret-
cher und Bläser.
16.00: Und nun bringt Danksag
an 18.00: Rathaus-Paffion von Job.
Sebastian Bach.
Danks, etwa 19.45: Abendnachr.
21.30: Wetter und Gebeten.
Stetten um Heinrich von Kleist.
22.00: Abendnachrichten, Wetterber.
und Sport.
22.30: Städtetamp im Rantturnen.
22.30: Konzert- u. Spielg.-Bericht.
22.30-24.00: Abendunterhaltung.

Möller
Leipziger Straße
Möllerhaus
Sonnabend
Freie mit einem unserer schönen
Bereit durch Fachkräfte.
Der Ratenzahlplan erleichtert die
Anschaffung.
Eine Großschau vom einfachsten Touren-
rad bis zur modernsten Rennmaschine
erwartet Sie.

Kraft durch Freude
KREISHALLE - STADT
Die Bühnen sind von 9.30-12.00 und 14.00-18.00,
Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr.
Cris- und Betriebsgruppenarbeit:
Ein wichtiges Kennzeichen der Arbeitplan der
Betriebsgruppenarbeit für den Sommer-Freizeitplan 1939
liegt zur sofortigen Abholung bereit. Am Sonnabend,
dem 8. April, könnt die Betriebsgruppenleiter abholen.
Betriebsgruppenarbeit Halle.
Sonnabend, den 8. April, dem 14. April, dem 14. April,
findet im Saal der Betriebsgruppenarbeit Halle, 20.30 Uhr,
eine musikalische Einführung in die Oper „Zeit und
Wetter“ statt.
Die Betriebsgruppen und Betriebsleiter sind in der Betriebs-
gruppenarbeit Halle, 26. sowie in den bekannten
Betriebsgruppenarbeit erhältlich.

Berufserziehungswerk der D.V.Z.
Kettiner Straße 28, Ruf 2761.
Im März beginnt wieder ein Lehrgang für den
Jahreskreis IV. Die Teilnahmegebühr beträgt 1,50
RM. Anmeldungen sind jetzt an das Berufs-
erziehungswerk zu richten.
Unterrichtsstage für Mädchenarbeiten.
Einführung und Fortbildung: 48 Abende, Montag und
Freitag, Gebühr: RM. 24, 20.
Einführung: 24 Abende, Mittwoch, Donnerstag, Gebühr:
RM. 12, 20.
Fortbildung: 24 Abende, Dienstag, Gebühr: RM. 12, 20.
Unterrichtsstage: 19-20.30 oder 20.30-22 Uhr.
Unterrichtsstage für Jungenarbeit.
Einführung und Fortbildung: 48 Abende, Montag und
Freitag, Gebühr: RM. 24, 20.
Einführung: 24 Abende, Dienstag, Donnerstag, Gebühr:
RM. 8, 20.
Fortbildung: 24 Abende, Donnerstag, Gebühr: RM. 8, 20.
Gefährdungseinführung: 24 Abende, Dienstag, Gebühr:
RM. 8, 20.
17/22/28: Doppelte Buchführung I, 12 Abende, Montag
20.30-22 Uhr, Gebühr: RM. 6, 20.
17/23/29: Doppelte Buchführung II, 12 Abende, Freitag
20.30-22 Uhr, Gebühr: RM. 6, 20.
17/22/28: Durchrechnungsbuchführung, 12 Abende, Freitag
19-20.30 Uhr, Gebühr: RM. 6, 20.
17/23/29: Maschinenbuchhaltung, 5 Abende, Gebühr:
RM. 4, 20.
17/19/29: Die Buchführung des Bergbaubetriebs
(Bergbaubuchhaltung), 12 Abende, Montag 19-20.30 Uhr,
Gebühr: RM. 7, 20.
17/24/29: Rohstoffbuchhaltung, 12 Abende, Dienstag 20.30
bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6, 20.
17/25/30: Bilanzbuchhalter, Wirtschaftsprüfungsausschuss,
Buchhaltung und Grundzüge des Steuerrechts, Buch-
haltung und Bilanzrecht, Schriftliche Prüf. und bet.
Kaufmännischen Buchführung, Bilanzrecht, Bilanzieren,
Zahlungsbefreiung und Berechnungen, Rechnungsabgrenzung
des Jahresabschlusses, Das Rechnungswesen der wichtig-
sten kaufmännischen Unternehmungen, Kaufmännischen
Schriftverkehr: Rechnung, Berlin; Dr. Sells und Dr.
Gretsch, Hamburg; Dr. Berger, Halle, Gebühr: RM.
54, 20. Weitere Einzelheiten in beifolgender Arbeits-
plan der Interessenten kostenlos geliefert wird. An-
meldefrist läuft am 16. April 1939.

Bekanntmachung
Am Sonnabend vor Ostern (8. April 1939) werden
an den folgenden Geschäften und Viehhof Schlachtungen
nicht ausgeführt.
Halle, den 5. April 1939.
Der Oberbürgermeister.

Pfänder-Verfseigerung
Die öffentliche Versteigerung der Pfänder an den
Montag 11. und 12. April 1939 findet vom 4. Mai 1939
ab im Versteigerungsbüro, „An der Warthe 4“ statt.
Beginn täglich 9 Uhr.
Versteigert werden: Rohstoffe, Schmuck- und Silber-
waren, Uhren aller Art, Betten, Teppich- und Bettwäsche,
Schmuck, Kleidungsstücke - neu und gebraucht -
Wäsche, Bekleidungs- u. a.
Pfänderanerkennung nur bis Donnerstag, den
27. April 1939.
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nach
diesem Termin keinerlei Erneuerungen mehr ange-
nommen werden können. Somit ist es ausgeschlossen,
noch an den Tagen vor Beginn oder noch während der
Versteigerung zu erneuern.
Einzige Überfälle können binnen Jahresfrist abge-
handelt werden.
Die für den 19. April 1939 angelegte Versteigerung
ist aus!
Halle, den 5. April 1939.
Zeigant der Stadt Halle.

Zeitung
gelesen-
dabei
gewesen!

VEREINS NACHRICHTEN
Halle, zum u. Sportverein 1961 e. V. Am
1. Freitag vormittag Zusammenkunft im „Deut-
schen Haus“ am Sonntag 2. Am 2. Freitag,
Familienausflug nach dem Gebirgsort, Sonntag
7.30 Uhr vom Parabeplatz. Am Samstag ist der
Spielplatz Helffenstebe geöffnet.
Datum: Donnerstag: Wanderung
Sonnabend-Vorlesung-Sängerchor,
19 Kilometer, Hof, E 7.40 Uhr. Sonn-
tagsfrüh Sängerkonzert um 3.30 Uhr. und
Geflügelauktion, 9.30 Uhr. Bitte
pünktlich erscheinen.

VEREINS NACHRICHTEN
Halle, zum u. Sportverein 1961 e. V. Am
1. Freitag vormittag Zusammenkunft im „Deut-
schen Haus“ am Sonntag 2. Am 2. Freitag,
Familienausflug nach dem Gebirgsort, Sonntag
7.30 Uhr vom Parabeplatz. Am Samstag ist der
Spielplatz Helffenstebe geöffnet.
Datum: Donnerstag: Wanderung
Sonnabend-Vorlesung-Sängerchor,
19 Kilometer, Hof, E 7.40 Uhr. Sonn-
tagsfrüh Sängerkonzert um 3.30 Uhr. und
Geflügelauktion, 9.30 Uhr. Bitte
pünktlich erscheinen.

Deutschlandsender
Belienlage 1571
Freitag
6.00: Frühkonzert.
9.00: Volkstim.
9.00: Brudner: Einforte Nr. 4.
11.00: Klaviermusik.
11.15: Seewetter.
11.30: Regenzeit.
12.00: Musik zum Mittag.
13.00: Glöckchen.
13.45: Nachrichten.
14.00: Wetter von zwei bis drei.
15.00: Wetter, Markt, Börse.
15.15: Eingänge, klingende Neu-
erfindungen.
16.00: Musik am Nachmittag.
17.00: J. Haydn: Die Schöpfung.
18.00: Deutschlands-Sportecho.
20.00: Nachrichten und Wetter.
20.10: Otto von Guericke.
21.00: Der ewige Bauer.
22.00: Nachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Eine kleine Radmusik.
22.45: Seewetter.
23.00: Eine der besten Mi-
st. rke von B. Berger.
23.45: Eine kleine Radmusik.
24.00: Einblicke.

Deutschlandsender
Belienlage 1571
Freitag
6.00: Frühkonzert, Morgenr.
Radrichten, Wetter.
6.10: Eine kleine Radmusik.
6.30: Frühkonzert.
9.00: Frühkonzert.
10.30: Frühkonzert.
11.00: Frühkonzert.
11.15: Seewetter.
11.30: Regenzeit.
12.00: Musik zum Mittag.
13.00: Glöckchen.
13.45: Nachrichten.
14.00: Wetter von zwei bis drei.
15.00: Wetter, Markt, Börse.
15.15: Eingänge, klingende Neu-
erfindungen.
16.00: Musik am Nachmittag.
17.00: J. Haydn: Die Schöpfung.
18.00: Deutschlands-Sportecho.
20.00: Nachrichten und Wetter.
20.10: Otto von Guericke.
21.00: Der ewige Bauer.
22.00: Nachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Eine kleine Radmusik.
22.45: Seewetter.
23.00: Eine der besten Mi-
st. rke von B. Berger.
23.45: Eine kleine Radmusik.
24.00: Einblicke.